

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 8 (1901)
Heft: 13

Rubrik: Pädagogische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Rundschau.

Zürich. Jüngst ist in Rüsnaeh ein Seminarist beim Baden ertrunken, weil er des Schwimmens unfundig war. Er gehörte der vierten Seminar-klasse an. Man darf wohl fragen, ob an der kantonalen Lehrerbildungsanstalt in Rüsnaeh denn kein Schwimmunterricht erteilt wird? Sollte es sich so verhalten, so beantragen wir sofort Einführung des Schwimmunterrichts am Lehrerseminar in Rüsnaeh. (N. 3. 3.)

Bern. Die Universität Bern zählt für das Sommersemester 1901 1055 immatrikulierte Studenten und 111 Auskultanten, darunter befinden sich 315 weibliche Studierende.

— Die Lehrerschaft der Stadt Bern hat beschlossen, den Wetterpropheten Herrn Sekundarlehrer Marti in Nidau bei seinen Studien zu unterstützen. Er bedürfe 10,000 Fr. „um durch die Berechnung sämtlicher Planeten- und Planetoidenbahnen die mathematisch sichere Grundlage für den ferneren Aufbau seines Systems zu schaffen.“

— Burgdorf. An der dritten Konferenz für das Idiotenwesen beteiligten sich über 100 Lehrer, Aerzte, Anstaltsvorsteher und Delegierte von eidgenössischen, kantonalen und kommunalen Behörden aus allen Teilen der Schweiz. Sekundarlehrer Auer von Schwanden (Glarus) referierte über den Stand der Fürsorge für geistig zurückgebliebene Kinder in der Schweiz, und Dr. Ganguillet und Direktor Dr. Guillaume sprachen über die eidgenössische Statistik der ins schulpflichtige Alter gelangten, geistig zurückgebliebenen Kinder.

— Der Erziehungsrat macht, durch ein Vorkommnis aus letzter Zeit veranlaßt, darauf aufmerksam, daß dem Lehrpersonal der Primar- und Sekundarschulen die Kompetenz fehle, die Schulkinder, selbst wenn die Eltern sich damit einverstanden erklärten, zum Ziegelreichen beim Eindecken neuerstellter Gebäude zu verwenden. Wenn dem Erziehungsrat fernerhin ein derartiger Fall zur Kenntnis kommen sollte, würde gegen den fehlbaren Lehrer strenge eingeschritten.

Luzern. Herr Lehrer J. B. Lang in Hohenrain, ein verdienter Schulmann und wirksamer Freund der „Grünen“, veröffentlicht im „Schulblatt des Kts. Luzern“ folgende beachtenswerte Erklärung:

Da Herr J. Stöcklin meine in einer erziehungsrätlichen Arbeit über sein Rechenwerk gefällten Urteile seinem Zwecke dienstbar macht, so finde ich mich zu der Erklärung veranlaßt, daß das seither erschienene Baumgartner'sche Rechenwerk für schweizerische Volksschulen meiner Ansicht nach dem Stöcklin'schen nicht nachsteht, ja sogar dasselbe in manchen Teilen übertrifft. Ich verweise diesbezüglich auf meine Rezension in den „Pädag. Blätter“, Jahrgänge 1898, 1899 und 1900.

Uebrigens wird Herr A. Baumgartner sein Rechenwerk für unsere Jahresschulen vollständig dem Lehrplane gemäß umgestalten. So erhalten wir ein Werk, das unsern Verhältnissen volle Rechnung trägt.

Es ist daher der bezügliche Beschluß unseres hohen Erziehungsrates (Siehe Schulblatt, 17. Jahrgang, Nr. 8) dankbarst zu begrüßen.

J. B. Lang, Lehrer.

Aargau. Der engere Ausschuß der Centenarfeier-Kommission beantragt, dem Gesuche der aargauischen Lehrerschaft um Erstellung einer volkstümlichen kurzen Geschichte des Kantons Aargau und Gratisabgabe derselben an die gesamte Schuljugend des Kantons zu entsprechen.

Basel. In einer Nachmittagsitzung schritt der Große Rat über den Anzug Böllmy, es sei das bestehende Züchtigungsrecht des Lehrers durch Gesetz oder Verordnung genau zu regeln, mit 15 gegen 18 Stimmen zur Tagesordnung.